

wissensbilanz

kunstuniversität linz

2005

Wissensbilanz 2005 .....	3
I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien.....	3
a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten.....	4
b) Maßnahmen zu Qualitätssicherung.....	5
c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit .....	5
d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal.....	6
e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	7
f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten .....	8
g) Preise und Auszeichnungen .....	9
h) Forschungscluster und Netzwerke .....	9
i) Stand der Umsetzung der Bologna Erklärung .....	9
I.2 Resümee und Ausblick .....	10
Kennzahlen.....	11
II.1 Intellektuelles Vermögen – Humankapital	
II.2 Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital	
III.1 Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung	
III.2 Kernprozesse – Forschung und Entwicklung	
IV.1 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung	
IV.2 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung	

# Wissensbilanz 2005

## I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien

1947 wurde die Kunstschule der Stadt Linz als Signal der Abgrenzung von der vorangegangenen NS-Kunstpolitik und explizit als geistiger und praktischer Ort der Anknüpfung an die Weimarer Bauhaus-Ideen der 1920er und 30er Jahre gegründet. 1973 zur Hochschule erhoben und seit dem Jahr 2000 im Universitätsrang, entwickelt die heutige Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz ihr Profil aus ihrer Geschichte und den speziellen regionalen und internationalen Rahmenbedingungen.

Der ökonomisch-technologische Kontext, in dem sich die Kunstuniversität Linz bewegt, ist durch den Strukturwandel der letzten 30 Jahre (Entwicklung zu hochtechnologischer orientierter, diversifizierter Industrie, Medien, Dienstleistungen...) geprägt, der den Großraum Linz zu einer der dynamischsten Regionen Österreichs und darüber hinaus in Europa machte. Im tertiären Bildungssektor stellt das inhaltlich breite Spektrum von der Kunstuniversität über die Johannes Kepler Universität, die Anton Bruckner Privatuniversität, die Katholisch-Theologische Privatuniversität, die Fachhochschulen, die Pädagogischen Hochschulen bis hin zu diversen Weiterbildungseinrichtungen und Lehrgangsangeboten ein hohes, teilweise exzellentes Angebots-, Konkurrenz- und Kooperationspotenzial dar. Die Kunstuniversität Linz ist darüber hinaus in den künstlerischen wie in den angewandten Fachbereichen in ein internationales Netzwerk von Kooperationen und Partnerschaften auf allen Ebenen eingebunden, das in den nächsten Jahren weiter gefestigt und ausgebaut wird.

Der Universitätsrat der Kunstuniversität Linz genehmigte den ersten Entwicklungsplan, in dem die strategischen Ziele von der Universitätsleitung formuliert und im Senat gebilligt wurden, bereits im Juni 2004. Trotz schwieriger finanzieller und organisatorisch-technischer Rahmenbedingungen konnten die dort formulierten Ziele weitgehend erreicht werden. In wichtigen Teilen der Profilbildung wurden schon 2004 entscheidende Weichen für den Aufbau der internationalen Konkurrenzfähigkeit in Forschung, Entwicklung und Erschließung der Künste sowie in der Lehre in den Schwerpunktbereichen gestellt. Dies gelang ausschließlich durch hervorragende neue Berufungen und die Requirierung von Drittmitteln, deren Übernahme in das Globalbudget die Universität mittelfristig allerdings erheblich belasten wird.

Die Profilbildung der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung beruht auf drei Säulen. Für alle drei gilt, dass ihre Inhalte keineswegs auf eine Studienrichtung oder ein Institut beschränkt sind, sondern vielmehr das gesamtuniversitäre Angebot gezielt bündeln. Diese drei Säulen sind:

*Intermedialität.* Dieser Begriff steht beispielhaft für die künstlerische, wissenschaftliche und alle Arten von Wissenstransfer betreffende Auslotung von Potenzialen, die in den historischen, vor allem aber in den aktuellen und künftigen Medien bzw. im Umgang mit diesen angelegt sind. Inneruniversitär bedeutet dieser Schwerpunkt „horizontal“ die Vermittlung von Medienkompetenz in allen

Studienrichtungen, „vertikal“ den Aufbau eines international an vorderster Stelle positionierten Zentrums für Medienkompetenz.

*Raumstrategien.* Der Schwerpunkt „Raumstrategien“ umfasst zwei Begriffe: „Raum“ und „Strategien“. Diese Kombination drückt aus, dass die prozessuale, dynamische Auseinandersetzung mit realen sowie virtuellen Räumen das Gravitationsfeld eines auszubauenden Kompetenzfeldes an der Linzer Kunstuniversität bildet. Es bedeutet einerseits die Verfolgung exzellenter spezieller Ausbildungs- und Forschungsziele in einzelnen Fachbereichen wie Architektur, Industrial Design/Scionic®, Medien und den künstlerisch gestaltenden Studien. Andererseits legt die Universität großen Wert auf die Schnittstellen zwischen den Bereichen Architektur, Design und Medien, wie dies beispielsweise in der Studienrichtung raum&designstrategien exemplarisch geschieht.

*Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung.* Sie gehört zu den Kernaufgaben der Kunstuniversität, zumal künstlerische Praxis und wissenschaftliche Forschung hier unter einem Dach vereint sind. Die Gegenüberstellung bzw. Zusammenführung von Wissenschaft und Kunst verlangen insbesondere in methodischer Hinsicht, in Bereichen von Wissenstransfers und in Vermittlungsfragen nach intensiver Forschung und Entwicklung der Künste in einem Prozess. Kulturwissenschaften, Kunstgeschichte und Kunsttheorie, Medientheorie, verschiedene Vermittlungsstrategien sowie Kunst und Gender Studies im Kontext konkreter Kunstproduktion werden deshalb als wesentliche Bestandteile des Profils der Universität betrachtet.

a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten

Der Koordinationsstelle für Genderfragen ist es im Winter 2005 gelungen, eine verbindliche Vereinbarung der Österreichischen HochschülerInnenschaft und der Universität herbeizuführen, die den Aufbau einer ständigen Infrastruktur für Studierende bzw. Beschäftigte mit Kinderbetreuungspflichten zum Inhalt hat. So wird ab März 2006 ein Kinderbüro (kuki-kiste) offen stehen, das Information und Beratung zu allen Fragen der Kinderbetreuung anbietet, und für die Koordination und Organisation von flexibler Kinderbetreuung in den Räumen der Kunstuniversität am Hauptplatz zuständig ist. Durch das kuki-kiste-Konzept wird eine zentrale Anlaufstelle für Eltern geschaffen, die auf deren Bedürfnisse flexibel reagiert und Hilfe und Information anbietet. Den registrierten Eltern stehen zwei PC-Arbeitsplätze mit Internetzugang in unmittelbarer Nähe der kindergerechten Infrastruktur zur Verfügung. So können die Eltern in Ruhe arbeiten, während die Kinder in unmittelbarer Nähe betreut werden. Auch die Teeküche steht den Eltern zur Verfügung, um heiße Getränke und kleine Speisen zuzubereiten, sich mit KollegInnen und/oder anderen Eltern zu treffen, während ihre Kinder das Angebot der kuki-kiste nutzen.

## b) Maßnahmen zu Qualitätssicherung

In der Frage der Lehrevaluierung wurde 2005 mit der Entscheidung für die von der TU Graz angebotene Campus-Lösung ufg.online die Weichenstellung für die Zukunft vorgenommen. Die Campus-Lösung ufg.online wird durch eine integrierte Datenerfassung des gesamten Lehr- und Studienbereichs eine flächendeckende Lehrveranstaltungsevaluierung ermöglichen und serviceorientierte Lehrveranstaltungsbeschreibungen unterstützen. 2005 wurde dafür die notwendige Infrastruktur eingerichtet und ein Testsystem implementiert. Der operative Betrieb wird mit WS 2006 vollständig eingerichtet sein.

Die Analyse der Ist-Situation betreffend Gleichstellung, Frauenförderung und Gender Mainstreaming wurde 2005 durch die Teilnahme am Projekt "Erhebung und Evaluierung der Gleichstellung und Frauenförderung an österreichischen Universitäten" ergänzt. Dieses Vorhaben der Österreichischen Qualitätssicherungsagentur (AQA) bedingte eine umfassende Selbstevaluierung durch das Rektorat, die Koordinationsstelle für Genderfragen und den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, die im Dezember 2005 abgeschlossen wurde. Auf Basis der dabei zusammengestellten statistischen Daten, der Befragung des Arbeitskreises und des Berichtes des Rektorates über die strategische und organisatorische Verankerung von Gleichstellung und Frauenförderung erfolgt eine externe Evaluierung der Kunstuniversität Linz in Form eines Feedback-Berichtes durch zwei Expertinnen (Peers). Das Projekt soll im Sommer 2006 durch einen abschließenden Bericht über die allgemeine Lage der Gleichstellung an Österreichs Universitäten und durch Empfehlungen zu Handlungsfeldern und Maßnahmenbereichen beendet werden.

Die Kunstuniversität Linz beteiligte sich an der ARGE Qualitätsmanagement Kunst der österreichischen Kunstuniversitäten. Ziel und Zweck sind der Informationsaustausch über aktuelle Entwicklungen sowie das Erarbeiten allfälliger gemeinsamer Initiativen, so wurde beispielsweise eine umfassende Stellungnahme zum Entwurf der Wissensbilanzverordnung verfasst.

2005 erfolgten an der Kunstuniversität Linz auch erste Planungen zur Qualitätssicherung im Rahmen des Change-Managements auf Verwaltungsebene, die zu einer Auswahl und der Implementierung eines am öffentlichen Sektor erprobten Evaluierungstools (z.B. CAF) führen sollen.

## c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Neben der kontinuierlichen und laufenden PR-Arbeit für die Kunstuniversität Linz wurden 2005 – unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen - weitere Aktivitäten zur Erreichung der strategischen Kommunikationsziele laut dem von den Leitungsgremien im März 2004 begutachteten langfristigen Kommunikationskonzept gesetzt: Fokussierung auf Studierende und Lehrende als primäre ImageträgerInnen, Ausbau einer nationalen Presse-Resonanz, verstärkte Kooperationen mit Partnerinstitutionen aus Wirtschaft und Industrie.

Mit Wintersemester 2005/06 hat die Abteilung PR&Kommunikation daher zusätzlich die Ausschreibung von Wettbewerben und die Koordination von gesamtuniversitären Kooperationen übernommen und vielfältige Projekte initiiert.

Die Vereinheitlichung des Institutionsauftritts im Drucksortenbereich wurde durch Fertigstellung gesamtuniversitärer Manuals abgeschlossen und von einem internen Kommunikationsprozess begleitet.

Am Veranstaltungssektor hat die Abteilung PR&Kommunikation schwerpunktmäßig die universitätsinterne Koordination der „3. Internationale Dom-Konferenz“ (März 2005) und den „Tag der offenen Tür“ (Januar 2005) betreut und war für Konzeption, Planung und Umsetzung der „Langen Nacht der Forschung“ (Oktober 2005) verantwortlich.

Die meiste Medienresonanz erzielten im Jahr 2005 das institutsübergreifende Projekt zur Gestaltung des Bühnenbildes zum Sommertheater „hunt – oder der totale februar“, das Projekt der Studienrichtung Architektur „LIVING TEBOGO – bauen in südafrika“ und das Jahresprojekt der Studienrichtung raum&designstrategien „flagship europe“.

Die „Lange Nacht der Forschung“ fand am 1. Oktober 2005 statt. Passend zum Jahresthema "Alles im Griff? Wissenschaft und Sicherheit" gab die Kunstuniversität Linz Einblick in vielfältige Forschungsaktivitäten, wobei kritisches Denkvermögen, gelebte Interdisziplinarität und die Entwicklung schnittstellenorientierter Kompetenzen in Zeiten hochspezialisierter Berufsausbildungen im Mittelpunkt standen. Zahlreiche Projekte – meist in Kooperation mit Institutionen aus Wirtschaft, Kunst, Kultur, Politik aber auch Teilen der Zivilgesellschaft – widmeten sich Forschungsfragen, die am 1. Oktober beispielhaft und interaktiv dem Publikum erfahrbar gemacht wurden.

d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal

Die Kunstuniversität Linz bemüht sich, die Kompetenzen und Chancen von Frauen in künstlerischen, wissenschaftlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu stärken. Gender Mainstreaming wird als eines der Leitprinzipien der Universität konsequent umgesetzt, dementsprechend sind unter Berücksichtigung der Vollzeitäquivalenzen 41 Prozent der ProfessorInnen weiblich, der mit Abstand höchste Wert in der Österreichischen Universitätslandschaft und darüber hinaus. Insgesamt sind 47 Prozent (nach Vollzeitäquivalenz) des hauptberuflichen Personals an der Kunstuniversität Linz Frauen, ebenfalls ein Zeichen gezielter geschlechtergerechter Personalentwicklung. Das Gleitzeitmodell der Kunstuniversität Linz ist in diesem Zusammenhang hervorzuheben. Ohne Kernarbeitszeiten bietet es den MitarbeiterInnen flexible Möglichkeiten, Beruf mit den Anforderungen von Familie und Kindern zu vereinbaren. (vgl. WB INDIKATOR II.1.1)

Die Koordinationsstelle für Genderfragen ist seit 1.8.2005 mit Mag.<sup>a</sup>in Karina Koller besetzt. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind v. a. durch den seit 2004 implementierten Frauenförderungsplan festgelegt. Konkretisiert wurden diese im Jahr 2005 durch das Profilentwicklungsvorhaben der Kunstuniversität Linz zur "Positionierung von Frauen in der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung".

## e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Zuge der Verhandlungen um einen Kollektivvertrag für die Bediensteten der Universitäten werden insbesondere auch Laufbahn- und Karrieremodelle diskutiert. Die Kunstuniversität Linz verweist dabei auf die speziellen Bedürfnisse des Kunstbetriebs und erprobt daher bereits jetzt Modelle zur Kompetenzförderung. Es geht um die Vermittlung von multifunktionalen Fähigkeiten, die über das Kernfeld einer Disziplin hinausreichen. Durch eine Anzahl von Fortbildungsveranstaltungen und -aktivitäten versucht die Kunstuniversität Linz besonders den wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchs zu fördern. Kooperationen und Projekte wie Tech2B, Wirtschaft belebt Kunst : Kunst belebt Wirtschaft, das transdisziplinäre Forschungsprojekt Flexible@Art und der AbsolventInnenverein Forum dienen der Stärkung von sozialen und arbeitsmarktrelevanten Faktoren in Schlüsselqualifikationen, die in einem engen Zusammenhang mit der Erhöhung von Chancen am jeweiligen Arbeitsmarkt zu betrachten sind.

Beispielhaft hervorzuheben ist dabei 2005 das Projekt Kompetenzmanagement im Rahmen des regionalen Programms des Landes Oberösterreich für innovative Maßnahmen des EFRE: RIO – Regionales Innovationssystem Oberösterreich in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule-Stadtbibliothek Linz, der Fachhochschule Oberösterreich, Studiengang Soziale Dienstleistungen und den Firmen Alois Pöttinger Maschinenfabrik GmbH und Hali Büromöbel GmbH. In diesem Projekt konnte eine Gruppe von kurz vor dem Abschluss des Studiums stehenden Studierenden als Testgruppe ein mehrteiliges Trainingsprogramm und ein Assessmentcenter absolvieren. Begleitet wurde das Projekt von einer Lehrveranstaltung zu Projektmanagement.

Neue Möglichkeiten der Kunstuniversität Linz für spezifisch abgestimmte Karrieregespräche mit allen neu eintretenden künstlerischen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen werden gerade geprüft und sollen in der Entwicklung eines Leitfadens für diese Karrieregespräche münden, der explizit auf Gleichstellungsförderung abzielt.

Der Kunstuniversität Linz ist in den vergangenen beiden Jahren eine bemerkenswerte Steigerung der Studierendenflüsse sowohl ins Ausland (Outgoing) als auch aus dem Ausland (Incoming) gelungen. Diese Steigerung ist nicht zuletzt aufgrund einer deutlichen Aufstockung der Austauschabkommen und intensiver Beratungstätigkeit von Seiten der Auslandsabteilung ermöglicht worden. Die Auslandsabteilung ist nun bemüht, sowohl die Quantität als auch die Beratungsqualität im Bereich des Studierendenaustauschs auf dem erreichten Niveau zu halten. Gegenwärtig wird überlegt, wie Organisation und Abläufe restrukturiert werden können, um das zu bewerkstelligen. Zusätzliche Unterstützung wird in den kommenden Jahren für den Bereich der Mobilität von Lehrenden geboten werden. Ebenso stehen internationale Kooperationen in anderen Bereichen, wie etwa in der Curricula-Entwicklung oder in der Qualitätssicherung, und nicht zuletzt die weitere Förderung und Umsetzung des Bolognaprozesses im Arbeitsprogramm.

Mit CATT Information Management GmbH bestehen 2 Kooperationsabkommen zur Vermittlung von Auslandspraktika für Studierende und AbsolventInnen der Kunstuniversität Linz. InteressentInnen werden nach einer Erstinformation durch das Auslandsbüro an CATT weitervermittelt. Zwischen 10 und 15 Studierende haben eine Beratung von CATT erhalten, zwei Praktika konnten vermittelt werden. Im Sommersemester 2005 wurde zudem erstmals gemeinsam mit CATT eine Informationsveranstaltung über Auslandspraktika für interessierte StudentInnen an der Kunstuniversität Linz abgehalten.

Die Kunstuniversität Linz ist ebenfalls Partner in dem EU-Projekt "BEHDE – Benchmarking in European Higher Design Education" im Rahmen der SOKRATES AKTION 6.1.2. (Koordination: University of Art and Design Helsinki, weitere Projektpartner: Danmarks Designskole, IADE Lissabon, Kunsthøgskölan Bergen, Universität für Gestaltung Schwäbisch Gmünd). Gemeinsam mit Mitgliedern anderer österreichischer Kunstuniversitäten (Kunstuniversität Linz, Kunstuniversität Graz, Mozarteum Salzburg, Akademie der Bildenden Künste Wien, Musikuniversität Wien) wurde die ARGE BOLOGNA zur Diskussion der Fragen um Doktoratsstudien und Bologna-Prozess bzw. künstlerische PhD-Studien eingerichtet.

Die Kunstuniversität Linz setzte durch die Beschäftigung von 6 Auszubildenden im Berichtszeitraum ebenfalls Akzente in der Ausbildung von Jugendlichen und deren Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Im Sinne der Vernetzung und interuniversitären Zusammenarbeit ist nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit der Johannes Kepler Universität in der gemeinsamen Nutzung von Weiterbildungsangeboten und Personalentwicklungsmaßnahmen zu nennen.

f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten

Die Kunstuniversität Linz hat im Zuge der Adaptierungsarbeiten des neuen Standorts K2 in der Kollegiumsgasse 2 selbstverständlich Maßnahmen für einen barrierefreien Zugang getroffen.

Nicht unerwähnt soll in diesem Zusammenhang auch das Engagement und die Unterstützung der Stiftung „Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim“ bleiben. Ein gelungenes Beispiel dafür war die Ausstellung „nikolaus-rakte-baustelle“, die von 30.11. 2005 bis 3.1.2006 an der Kunstuniversität zu sehen war und ausgewählte Werke von Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung, entstanden im Atelier für bildnerisches Gestalten im Institut Hartheim, zeigte. Über einen Zeitraum von je einem Semester begleiteten 3 AbsolventInnen der Kunstuniversität die Kunstschaaffenden beim Erkunden ihrer bildnerischen Ausdrucksmöglichkeiten, beim Finden ihrer persönlichen Stärken und beim Gestalten ihrer individuellen Botschaften.



## g) Preise und Auszeichnungen

MitarbeiterInnen der Kunstuniversität Linz haben im Jahr 2005 zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Für eine Übersicht wird an dieser Stelle an den Anhang des Tätigkeitsberichts der Kunstuniversität für das Jahr 2005 verwiesen.

## h) Forschungscluster und Netzwerke

Das seit Herbst 2005 an der Kunstuniversität Linz untergebrachte Ludwig Boltzmann Institut Medien.Kunst.Forschung hat es sich zum Ziel gesetzt, innovative Forschung in der Entwicklung von Dokumentations-, Beschreibungs- und Erhaltungsstrategien für digitale Kunstwerke und Medienkunst durchzuführen. Das Institut wird von einem Partnerkonsortium bestehend aus Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Ars Electronica Center, Lentos Kunstmuseum Linz und Kunstuniversität Linz betrieben und ist vorerst für eine Periode von sieben Jahren konzipiert. Durch die Bündelung von Wissenschaft, Kunst, Technologie und Kulturvermittlung in Fragen der wissenschaftlichen Bearbeitung, Archivierung, Vermittlung und Publikation von Medienkunst und Medientheorie und durch eine internationale Vernetzung des Instituts wird eine neue Qualität im Umgang auf diesem Forschungsfeld erreicht.

Die Kunstuniversität Linz erwartet von dem neuen Ludwig Boltzmann Institut Medien.Kunst.Forschung wichtige Impulse und Synergieeffekte, die sowohl durch gemeinsame Forschungsprojekte als auch durch die Nutzung von Kompetenzen des Instituts für die Lehre an der Kunstuniversität erzielt werden, und damit zu einer wesentlichen Stärkung der wissenschaftlichen Kompetenzen in diesem wichtigen Themenfeld der Profilbildung führen.

## i) Stand der Umsetzung der Bologna Erklärung

Der Bologna-Prozess wurde 2005 durch folgende Studennumwandlungen vorangetrieben:

Bakkalaureatsstudiums Industrial Design  
Magisterstudiums Industrial Design  
Magisterstudiums Interface Cultures  
Magisterstudiums Zeitbasierte Medien  
Magisterstudiums Medienkultur und Kunsttheorien

Die Umsetzung der Bologna-Richtlinien ist weiterhin als Ziel der Kunstuniversität Linz formuliert und zusätzliche Umwandlungen des Studienangebots sind in Vorbereitung. Besonderes Anliegen der Kunstuniversität ist dabei die Einrichtung künstlerischer PhD-Studien.

## Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien im Sinne des § 7 UG 2002 (Stand WS 2005)

Diplomstudium Architektur  
Diplomstudium Bildende Kunst  
Diplomstudium Mediengestaltung  
Lehramt Bildnerische Erziehung  
Lehramt Textiles Gestalten  
Lehramt Werkerziehung  
Bakkalaureats- und Magisterstudium Industrial Design  
Bakkalaureats- und Magisterstudium raum & designstrategien  
Bakkalaureats- und Magisterstudium Textil – Kunst & Design  
Bakkalaureats- und Magisterstudium Keramik  
Magisterstudium Interface Cultures  
Magisterstudium Zeitbasierte Medien  
Magisterstudium Medienkultur und Kunsttheorien  
Doktoratsstudium Philosophie  
Doktoratsstudium Naturwissenschaften

### I.2 Resümee und Ausblick

Die Kunstuniversität Linz weist darauf hin, dass die Wissensbilanzierung als laufender Arbeitsprozess zu betrachten ist. Übereinstimmend mit dem BMBWK wird diese erste, auf wenige Kennzahlen reduzierte, Wissensbilanz als Ausgangsbasis sowie als Plattform zur Überprüfung der Datenerhebungsprozesse betrachtet. Insbesondere in der Phase des Datenclearings werden beide Seiten wertvolle Anregungen für die zukünftige Umsetzung dieses Versuchs der Leistungs- und Wissensdarstellung gewinnen. Da das Zahlenmaterial der Kennzahlen für diese erste Wissensbilanz den Universitäten größtenteils vom BMBWK aufbereitet zur Verfügung gestellt wurde, geht es der Kunstuniversität Linz in erster Linie um eine Überprüfung der Datenflüsse und um eine gemeinsame Interpretation der Daten.

## Kennzahlen

### II.1 Intellektuelles Vermögen – Humankapital

Wissensbilanzkennzahlen: II.1.1

### II.2 Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

Wissensbilanzkennzahlen: II.2.11

### III.1 Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

Wissensbilanzkennzahlen: III.1.3; III.1.4; III.1.5; III.1.6; III.1.7; III.1.8; III.1.9; III.1.10

### III.2 Kernprozesse – Forschung und Entwicklung

Wissensbilanzkennzahlen: III.2.6; III.2.7; III.2.8

### IV.1 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

Wissensbilanzkennzahlen: IV.1.1; IV.1.2; IV.1.3; IV.1.4

### IV.2 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung

Wissensbilanzkennzahlen: IV.2.1; IV.2.5

## II.1.1

### Personal Stichtag 31.12.2005

Hauptberufliches Personal – Vollzeitäquivalente	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	<b>26,0</b>	<b>40,0</b>	<b>66,0</b>
Professor/inn/en <sup>2</sup>	8,0	11,5	19,5
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal <sup>3</sup>	18,0	28,5	46,5
darunter Dozent/inn/en <sup>4</sup>	4,3	8,1	12,4
Allgemeines Personal gesamt <sup>5</sup>	<b>38,5</b>	<b>32,0</b>	<b>70,5</b>
Insgesamt <sup>6</sup>	<b>64,5</b>	<b>72,0</b>	<b>136,5</b>

1 Verwendungen 11, 14, 16, 21 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

2 Verwendung 11 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

3 Verwendungen 14, 16, 21 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

4 Verwendung 14 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

5 Verwendungen 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

6 Verwendungen 11, 14, 16, 21, 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Haupt- und nebenberufliches Personal – Kopfbzahl ohne Karenzierungen	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	<b>82,0</b>	<b>134,0</b>	<b>216,0</b>
Professor/inn/en <sup>2</sup>	10,0	13,0	23,0
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal <sup>3</sup>	72,0	121,0	193,0
darunter Dozent/inn/en <sup>4</sup>	5,0	9,0	14,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen <sup>5</sup>	1,0	2,0	3,0
Allgemeines Personal gesamt <sup>6</sup>	<b>45,0</b>	<b>29,0</b>	<b>74,0</b>
Insgesamt <sup>7</sup>	<b>127,0</b>	<b>163,0</b>	<b>290,0</b>

1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

2 Verwendungen 11, 12 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

3 Verwendungen 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

4 Verwendung 14 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

5 Verwendungen 24, 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

6 Verwendungen 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

7 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 30, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni. Personen mit mehreren Verwendungen sind nur einmal gezählt.

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

II.2.11

**Nutzfläche in m<sup>2</sup>**

	Gesamt
Nutzfläche in m <sup>2</sup>	15.623

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

III.1.3

**Durchschnittliche Studiendauer in Semestern**

Curriculum <sup>1</sup>	Studienphase								
	Studieneingangsphase (1. Studienabschnitt)			restliches Studium (weitere Studienabschnitte)			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	5,5	k.A.	5,7	4,1	k.A.	4,2	9,6	k.A.	9,8
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	5,5	k.A.	5,7	4,1	k.A.	4,2	9,6	k.A.	9,8
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	7,0	7,4	7,2	4,3	5,7	4,4	11,3	13,1	11,6
21 Künste	7,0	7,4	7,2	4,3	5,7	4,4	11,3	13,1	11,6
22 Geisteswissenschaften									
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT									
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften									
32 Journalismus und Informationswesen									
34 Wirtschaft und Verwaltung									
38 Recht									
4 NATURWISSENSCHAFTEN									
42 Biowissenschaften									
44 Exakte Naturwissenschaften									
46 Mathematik und Statistik									
48 Informatik									
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	k.A.	8,1	12,0	k.A.	8,0	3,0	k.A.	16,1	15,1
52 Ingenieurwesen und technische Berufe									
54 Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau									
58 Architektur und Baugewerbe	k.A.	8,1	12,0	k.A.	8,0	3,0	k.A.	16,1	15,1
6 LANDWIRTSCHAFT									
62 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei									
64 Tiermedizin									
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN									
72 Gesundheitswesen									
76 Sozialwesen									
8 DIENSTLEISTUNGEN									
81 Persönliche Dienstleistungen									
84 Verkehrsdienstleistungen									
85 Umweltschutz									
86 Sicherheitsdienstleistungen									
9 Nicht bekannt/keine näheren Angaben									
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben									
Insgesamt	6,4	8,1	7,0	3,8	5,7	4,6	10,1	13,9	11,6

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Anmerkung:

UniStEV 2004, § 9 Abs. 3 erster Satz lautet:

„Die Studiendauer eines Studiums ist unter Verwendung der zusammen mit den Studienkennzahlen von der Bundesministerin oder vom Bundesminister auf elektronischem Weg bekannt gegebenen Merkmale „Konto-Nummer“ und „Verweis-Konto“ nach folgenden Regeln zu ermitteln:“

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

III.1.4

**Erfolgsquote ordentlicher Studierender  
in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien**

Curriculum <sup>1</sup>	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	53,7	k.A.	58,2
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	53,7	k.A.	58,2
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	102,4	91,8	98,3
21 Künste	102,4	91,8	98,3
22 Geisteswissenschaften			
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT			
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften			
32 Journalismus und Informationswesen			
34 Wirtschaft und Verwaltung			
38 Recht			
4 NATURWISSENSCHAFTEN			
42 Biowissenschaften			
44 Exakte Naturwissenschaften			
46 Mathematik und Statistik			
48 Informatik			
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	k.A.	k.A.	k.A.
52 Ingenieurwesen und technische Berufe			
54 Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau			
58 Architektur und Baugewerbe	k.A.	k.A.	k.A.
6 LANDWIRTSCHAFT			
62 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei			
64 Tiermedizin			
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN			
72 Gesundheitswesen			
76 Sozialwesen			
8 DIENSTLEISTUNGEN			
81 Persönliche Dienstleistungen			
84 Verkehrsdienstleistungen			
85 Umweltschutz			
86 Sicherheitsdienstleistungen			
9 Nicht bekannt/keine näheren Angaben			
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben			
Insgesamt <sup>2</sup>	86,1	92,8	88,3

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

2 AnfängerInnenkohorte mit Menge PI berechnet.

k.A.: Aufgrund der geringen Fallzahlen keine Auswertung möglich.

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

III.1.5

**Anzahl der Studierenden**

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studierende im ersten Semester <sup>1</sup>	Österreich	66	56	122	21	5	26	87	61	148
	EU	19	12	31		1	1	19	13	32
	Drittstaaten	9	2	11				9	2	11
	Insgesamt	94	70	164	21	6	27	115	76	191
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	Österreich	382	249	631	26	16	42	408	265	673
	EU	44	22	66				44	22	66
	Drittstaaten	16	7	23				16	7	23
	Insgesamt	442	278	720	26	16	42	468	294	762
Studierende insgesamt	Österreich	448	305	753	47	21	68	495	326	821
	EU	63	34	97		1	1	63	35	98
	Drittstaaten	25	9	34				25	9	34
	Insgesamt	536	348	884	47	22	69	583	370	953

1 Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004).

2 Bereits im vorhergehenden Semester zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004 vermindert um Personenmenge PN).



**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

III.1.6

**Prüfungsaktive ordentliche Studierende  
innerhalb der vorgesehenen Studiendauer  
laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester  
in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien**

Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Österreich	350	194	544
andere Staaten	65	36	101
Insgesamt	415	230	645

III.1.7

Anzahl der ordentlichen Studien

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	121	40	161	3	2	5	2	1	3	126	43	169
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	121	40	161	3	2	5	2	1	3	126	43	169
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	311	242	553	59	27	86	21	7	28	391	276	667
21 Künste	308	240	548	59	26	85	21	7	28	388	273	661
22 Geisteswissenschaften	3	2	5		1	1				3	3	6
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT												
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften												
32 Journalismus und Informationswesen												
34 Wirtschaft und Verwaltung												
38 Recht												
4 NATURWISSENSCHAFTEN												
42 Biowissenschaften												
44 Exakte Naturwissenschaften												
46 Mathematik und Statistik												
48 Informatik												
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	39	34	73	2	5	7	2	1	3	43	40	83
52 Ingenieurwesen und technische Berufe												
54 Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau												
58 Architektur und Baugewerbe	39	34	73	2	5	7	2	1	3	43	40	83
6 LANDWIRTSCHAFT												
62 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei												
64 Tiermedizin												
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN												
72 Gesundheitswesen												
76 Sozialwesen												
8 DIENSTLEISTUNGEN												
81 Persönliche Dienstleistungen												
84 Verkehrsdienstleistungen												
85 Umweltschutz												
86 Sicherheitsdienstleistungen												
9 Nicht bekannt/keine näheren Angaben												
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben												
Insgesamt	471	316	787	64	34	98	25	9	34	560	359	919

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

III.1.8

**Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)**

Art der Mobilitätsprogramme	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	10	7	17	2	1	3	12	8	20
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	10	7	17	2	1	3	12	8	20

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

III.1.9

**Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)**

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit									
	EU			Drittstaaten			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	6	6	12	2	0	2	8	6	14	
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
sonstige	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
<b>Insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

III.1.10

**Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss**

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit												
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
1 ERZIEHUNG													
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften													
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	10	7	17	2	1	3	1		1	13	8	21	
21 Künste	8	7	15	2		2	1		1	11	7	18	
22 Geisteswissenschaften	2		2		1	1				2	1	3	
3 SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT													
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften													
32 Journalismus und Informationswesen													
34 Wirtschaft und Verwaltung													
38 Recht													
4 NATURWISSENSCHAFTEN													
42 Biowissenschaften													
44 Exakte Naturwissenschaften													
46 Mathematik und Statistik													
48 Informatik													
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE													
52 Ingenieurwesen und technische Berufe													
54 Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau													
58 Architektur und Baugewerbe													
6 LANDWIRTSCHAFT													
62 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei													
64 Tiermedizin													
7 GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN													
72 Gesundheitswesen													
76 Sozialwesen													
8 DIENSTLEISTUNGEN													
81 Persönliche Dienstleistungen													
84 Verkehrsdienstleistungen													
85 Umweltschutz													
86 Sicherheitsdienstleistungen													
9 Nicht bekannt/keine näheren Angaben													
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben													
	Art des Studiums												
Insgesamt	Magisterstudium	8	7	15	2		2	1		1	11	7	18
	Doktoratsstudium	2		2		1	1				2	1	3
	Gesamt	10	7	17	2	1	3	1		1	13	8	21

<sup>1</sup> Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

III.2.6

Anzahl der Doktoratsstudien

Curriculum <sup>1</sup>	Art des Doktoratsstudiums	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	PhD-Doktoratsstudium												
	sonstiges Doktoratsstudium	3	2	5							3	2	5
	Gesamt	3	2	5							3	2	5
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	PhD-Doktoratsstudium												
	sonstiges Doktoratsstudium												
	Gesamt												
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	PhD-Doktoratsstudium												
	sonstiges Doktoratsstudium	8	9	17	1	1	1			1	9	10	19
	Gesamt	8	9	17	1	1	1			1	9	10	19
21 Künste	PhD-Doktoratsstudium												
	sonstiges Doktoratsstudium	5	7	12				1		1	6	7	13
	Gesamt	5	7	12				1		1	6	7	13
22 Geisteswissenschaften	PhD-Doktoratsstudium												
	sonstiges Doktoratsstudium	3	2	5	1	1					3	3	6
	Gesamt	3	2	5	1	1					3	3	6
3 SOZIALWISS. WIRTSCHAFT U. RECHT	PhD-Doktoratsstudium												
	sonstiges Doktoratsstudium												
	Gesamt												
31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	PhD-Doktoratsstudium												
	sonstiges Doktoratsstudium												
	Gesamt												
32 Journalismus und Informationswesen	PhD-Doktoratsstudium												
	sonstiges Doktoratsstudium												
	Gesamt												
34 Wirtschaft und Verwaltung	PhD-Doktoratsstudium												
	sonstiges Doktoratsstudium												
	Gesamt												

38	Recht	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
4	NATURWISSENSCHAFTEN	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
42	Biowissenschaften	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
44	Exakte Naturwissenschaften	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
46	Mathematik und Statistik	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
48	Informatik	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
5	ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
52	Ingenieurwesen und technische Berufe	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
54	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
58	Architektur und Baugewerbe	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
6	LANDWIRTSCHAFT	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
62	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	PhD-Doktoratsstudium	

		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
64	Tiermedizin	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
72	Gesundheitswesen	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
76	Sozialwesen	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
8	DIENSTLEISTUNGEN	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
81	Persönliche Dienstleistungen	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
84	Verkehrsdienstleistungen	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
85	Umweltschutz	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
86	Sicherheitsdienstleistungen	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
9	NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	
		Gesamt	
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	PhD-Doktoratsstudium	
		sonstiges Doktoratsstudium	



	Gesamt											
Insgesamt	PhD-Doktoratsstudium											
	sonstiges Doktoratsstudium	11	11	22	1	1	1	1	1	12	12	24
	Gesamt	11	11	22	1	1	1	1	1	12	12	24

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

bm:**bwk**, Abt. VII/9

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

III.2.7

**Anzahl der Teilnehmerinnen  
und Teilnehmer an PhD-Doktoratsstudien**

An der Universität waren im Wintersemester 2005 keine PhD-Doktoratsstudien zu verzeichnen.

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

III.2.8

**Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben**

An der Universität waren im Wintersemester 2005 für diese Kennzahl keine Studien zu verzeichnen.



		Gesamt							
4	NATURWISSENSCHAFTEN	Erstabschluss							
		weiterer Abschluss							
		Gesamt							
42	Biowissenschaften	Erstabschluss							
		weiterer Abschluss							
		Gesamt							
44	Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss							
		weiterer Abschluss							
		Gesamt							
46	Mathematik und Statistik	Erstabschluss							
		weiterer Abschluss							
		Gesamt							
48	Informatik	Erstabschluss							
		weiterer Abschluss							
		Gesamt							
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	Erstabschluss	4	4	1	1	19	3	5
		weiterer Abschluss							
		Gesamt	4	4	1	1	19	3	5
52	Ingenieurwesen und technische Berufe	Erstabschluss							
		weiterer Abschluss							
		Gesamt							
54	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau	Erstabschluss							
		weiterer Abschluss							
		Gesamt							
58	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	4	4	1	1	19	3	5
		weiterer Abschluss							
		Gesamt	4	4	1	1	19	3	5
6	LANDWIRTSCHAFT	Erstabschluss							
		weiterer Abschluss							
		Gesamt							
62	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	Erstabschluss							
		weiterer Abschluss							
		Gesamt							
64	Tiermedizin	Erstabschluss							
		weiterer Abschluss							
		Gesamt							

7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
72	Gesundheitswesen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
76	Sozialwesen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
8	DIENSTLEISTUNGEN	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
81	Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
84	Verkehrsdienstleistungen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
85	Umweltschutz	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
86	Sicherheitsdienstleistungen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
9	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	

		Studienart											
Erstabschluss		59	29	88	3	2	5	3	2	5	65	33	98
davon Diplomstudium		53	28	81	3	1	4	3	2	5	59	31	90
davon Bakkalaureatsstudium		6	1	7		1	1				6	2	8
weiterer Abschluss		1	1	2	1		1				2	1	3
davon Magisterstudium		1	1	2	1		1				2	1	3

Insgesamt	davon Doktoratsstudium												
	Gesamt	60	30	90	4	2	6	3	2	5	67	34	101
	davon Diplomstudium	53	28	81	3	1	4	3	2	5	59	31	90
	davon Bakkalaureatsstudium	6	1	7		1	1				6	2	8
	davon Magisterstudium	1	1	2	1		1				2	1	3
	davon Doktoratsstudium												

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

IV.1.2

**Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem  
Auslandsaufenthalt während des Studiums**

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
EU	7		7
Drittstaaten	2	2	4
Insgesamt	9	2	11



bm:**bwk**, Abt. VII/9

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

IV.1.3

**Anzahl der Absolventinnen und Absolventen,  
die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen**

An der Universität waren im Wintersemester 2005 für diese Kennzahl keine Universitätslehrgänge zu verzeichnen.

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

IV.1.4

**Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester**

Curriculum <sup>1</sup>		Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	Erstabschluss	14		14
		weiterer Abschluss			
		Gesamt	14		14
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	14		14
		weiterer Abschluss			
		Gesamt	14		14
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	12	7	19
		weiterer Abschluss	2	1	3
		Gesamt	14	8	22
21	Künste	Erstabschluss	12	7	19
		weiterer Abschluss	2	1	3
		Gesamt	14	8	22
22	Geisteswissenschaften	Erstabschluss			
		weiterer Abschluss			
		Gesamt			
3	SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT U. RECHT	Erstabschluss			
		weiterer Abschluss			
		Gesamt			
31	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss			

		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
32	Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
34	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
38	Recht	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
4	NATURWISSENSCHAFTEN	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
42	Biowissenschaften	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
44	Exakte Naturwissenschaften	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
46	Mathematik und Statistik	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
48	Informatik	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	

		Gesamt		
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	Erstabschluss	1	1
		weiterer Abschluss		
		Gesamt	1	1
52	Ingenieurwesen und technische Berufe	Erstabschluss		
		weiterer Abschluss		
		Gesamt		
54	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau	Erstabschluss		
		weiterer Abschluss		
		Gesamt		
58	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	1	1
		weiterer Abschluss		
		Gesamt	1	1
6	LANDWIRTSCHAFT	Erstabschluss		
		weiterer Abschluss		
		Gesamt		
62	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	Erstabschluss		
		weiterer Abschluss		
		Gesamt		
64	Tiermedizin	Erstabschluss		
		weiterer Abschluss		
		Gesamt		
7	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	Erstabschluss		
		weiterer Abschluss		
		Gesamt		

72	Gesundheitswesen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
76	Sozialwesen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
8	DIENSTLEISTUNGEN	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
81	Persönliche Dienstleistungen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
84	Verkehrsdienstleistungen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
85	Umweltschutz	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
86	Sicherheitsdienstleistungen	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
9	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	
		weiterer Abschluss	
		Gesamt	
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Erstabschluss	

		weiterer Abschluss		
		Gesamt		
		Studienart (Anzahl Toleranzsemester)		
Insgesamt	Erstabschluss	27	7	34
	davon Diplomstudium (2)	23	5	28
	davon Bakkalaureatsstudium (1)	4	2	6
	weiterer Abschluss	2	1	3
	davon Magisterstudium (1)	2	1	3
	davon Doktoratsstudium (1)			
	Gesamt	29	8	37
	davon Diplomstudium (2)	23	5	28
	davon Bakkalaureatsstudium (1)	4	2	6
	davon Magisterstudium (1)	2	1	3
davon Doktoratsstudium (1)				

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Anmerkung:

UniStEV 2004, § 9 Abs. 3 erster Satz lautet:

„Die Studiendauer eines Studiums ist unter Verwendung der zusammen mit den Studienkennzahlen von der Bundesministerin oder vom Bundesminister auf elektronischem Weg bekannt gegebenen Merkmale „Konto-Nummer“ und „Verweis-Konto“ nach folgenden Regeln zu ermitteln:“

bm:**bwk**, Abt. VII/9

**Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

IV.2.1

**Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien**

An der Universität waren im Wintersemester 2005 für diese Kennzahl keine Studien zu verzeichnen.

#### IV.2.5

### **Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro**

Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Berichtsjahr	
	2004	2005
EU	0	0
FWF	0	0
andere	593767,2	679127,44
<b>Gesamt</b>	<b>593767,2</b>	<b>679127,44</b>

Berichtsstruktur gemäß § 13 Abs. 2 WBV.